

## KULTURTIPPS BASEL

Was läuft Kulturelles  
in Basel?

*Basel wird als Kulturstadt bezeichnet. Aus dem aussergewöhnlich umfangreichen Kulturangebot werden hier einige Highlights aufgelistet ohne den Anspruch auf Vollständigkeit zu haben. Die Auswahl ist persönlich motiviert.*

Das Stadtcasino Basel wird umgebaut. Während der 4-jährigen Bauzeit betreibt die Casino-Gesellschaft Basel das Musical Theater Basel. Das Basler Sinfonieorchester weicht teilweise in das Münster aus. Vorgesehen war ein spektakulärer Neubau von Zaha Hadid, welcher jedoch vom Stimmvolk verworfen wurde. Für rund 80 Millionen Franken wird nun das Basler Musikzentrum erneuert und erweitert. Dabei erfolgt durch das Architekturbüro Herzog & de Meuron kein spektakulärer Neubau, sondern eine Erweiterung im ursprünglichen architektonischen Stil. Der neuste Entscheid des Stimmvolkes zum Ozeanium (Nein) zeigt einmal mehr, dass die Basler zurückhaltend sind für Neues. Umso erstaunlicher ist das Engagement zur Kultur.

Das Basler Münster ist eine der Hauptsehenswürdigkeiten und ein Wahrzeichen der Stadt Basel. Das Münster prägt mit der roten Sandsteinausführung und den bunten Dachziegeln, seinen beiden schlanken Kirchtürmen und den kreuzweise sich durchdringenden Hauptdächern das Stadtbild. Im Jahre 1019 wurde das von Heinrich II. und seiner Frau, Kaiserin Kunigunde von Luxemburg, gestiftete Münster eingeweiht. 1000 Jahre später wird aus verschiedenen Perspektiven auf die vergangene Zeit zurückgeschaut. Nun ist es auch aushilfsweise Konzertstandort. Das Symphonieorchester führt im Münster die 6. Sinfonie von Anton Bruckner auf. Diese ist geprägt durch die Verwendung der Kirchentönen und ihren szenisch bildhaften Charakter. Die Aufführung passt hervorragend in diesen Raum. Nicht alle Sitze im Raum der Kirche sind geeignet, viele jedoch hervorragend. Es kommt darauf an, wo man sitzt und wie der Klangkörper reflektiert.

Das diesjährige Jazz-Festival an diversen Orten in der Basler Innenstadt erfreute sich einmal mehr grosser Beliebtheit. Während seiner Durchführung rückte Basel in den Mittelpunkt des weltweiten Jazzinteresses. Zahlreiche hoffnungsvolle Jungtalente, bekannte Stars und hochkarätige «Altmeister» fanden ihren Weg in die Stadt am Rhein. Die Liste der teilnehmenden Musikerinnen und Musiker gewährte auch in diesem Jahr ein Festival auf höchstem internationalem Niveau (26.4.–20.5.2019).



Bild: Julian Salinas

Die aktuelle Ausstellung *Kosmos Kubismus* im Neubau des Kunstmuseums Basel.

Als kulinarische Institution möchte ich heute das ‚Bodega‘ vorstellen, oder genauer gesagt das «Restaurant Bodega zum Straus». ‚Johnny‘ wirtet dort seit dreissig Jahren auf sehr guten Niveau. Das Essen ist hervorragend zu angemessenen Preisen. Die Ambiente ist jovial und entsprechend ist es gut besucht (Reservation empfohlen). Seine historischen Grundlagen hat das Restaurant mit dem Wirt Carlos Rey. Manche Gäste besuchten seine Lokale nicht des edlen Tropfens wegen, sondern auch wegen den Damen und ihren Dienstleistungen. Die «Spanische Weinhalle» heute «Bodega zum Strauss» diente damit nicht nur den kulinarischen Genüssen. Später wirtete Carlos Reyes in der «Sonne» in der Rheingasse, was seinem zweiten Metier wohl als Standort besser gelegen war. Heute ist die Bodega nicht mehr wegzudenken. Nicht nur Johnny hat seine Dauerhaftigkeit bewiesen, sondern auch sein Team, welches ihm die Treue hält. Ein Muss in Basel!

Die «Photo Basel» findet vom 10.06. (Private view) bis 16. Juni im Volkshaus Basel statt. Interessante Photographien erwarten den Besucher. Der Beschrieb verspricht vieles: «Switzerland's first international art fair dedicated to photography based art.»

Die Elisabeth Jenny Stiftung präsentiert mit ihren legendären Buchvernissagen «von Arthur Miller via Simone de Beauvoir zu Duke Ellington» von Hans Peter Hertig (Freitag den 7. Juni 2019).

Ramstein Optik präsentiert regelmässig Kunst und ermöglicht so, Künstlern öffentlich aufzutreten. Diesmal lädt das Traditionsgeschäft zusammen mit befreundeten Läden mit «Ladies Only» am 13. Juni zu einem lockeren und spannenden Sommerabend ein. Ich kann leider nicht hingehen!

An dieser Stelle wollen wir uns einen (unvollständigen) Überblick über die zahlreichen

Kunstinstitutionen verschaffen:

**Fondation Beyeler:** Die Sammlung Beyeler hat 1997 mit dem Museumsbau von Renzo Piano einen öffentlich zugänglichen Ort erhalten.

**Kunsthalle Basel:** Die Kunsthalle Basel ist ein Ort, an dem zeitgenössische Kunst ausgestellt, diskutiert und reflektiert wird und das schon seit der Gründung 1872.

**Kunstmuseum Basel | Gegenwart:** Das Kunstmuseum Basel ist ein Gemeinschaftswerk der Emanuel Hoffmann-Stiftung, der Christoph Merian Stiftung und des Kantons Basel-Stadt.

**Kunstmuseum Basel | Hauptbau:** Der Hauptbau des Kunstmuseums Basel aus dem Jahr 1936 wurde von dem Basler Architekten Rudolf Christ zusammen mit dem Stuttgarter Baumeister Paul Bonatz, beide Vertreter einer konservativen Moderne, entworfen.

**Kunstmuseum Basel | Neubau:** Gegenüber dem Hauptbau und unterirdisch mit diesem verbunden, ist ein Ausstellungshaus von höchstem Anspruch an zeitgemässe Kunstpräsentation und zugleich ein weiteres architektonisches Highlight der Stadt Basel entstanden. Sorgen und Probleme bereiten zurzeit die gestiegenen Kosten, welche unterschätzt wurden.

**Museum Tinguely:** Das Museum Tinguely, direkt am Rhein errichtet vom Tessiner Architekten Mario Botta, beherbergt die grösste Werksammlung von Jean Tinguely (1925–1991), einem der innovativsten und wichtigsten Schweizer Künstler des 20. Jahrhunderts.

Nächstes Mal befassen wir uns mit Räuber Hotzenplotz vom Basler Kindertheater, auch ‚Saichele-Theater‘ genannt, warum wohl?

Basel wird auch Kulturhauptstadt genannt, zu recht!

Ich wünsche angenehme kulturelle Bereicherung in Basel,

Ihr Bernhard Madörin